

# Dr. Harald Schmid war prominenter Gast des gestrigen Diabetestages



**Hürdenlegende Dr. Harald Schmid zusammen mit Gießens Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz gestern in Aktion auf der Bühne in der Kongresshalle.** Foto: Karger

Gießen (sm). Hürdenlegende Dr. Harald Schmid demonstrierte am gestrigen Samstag in der Kongresshalle zusammen mit Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz noch vor der offiziellen Eröffnung des 13. Gießener und 1. Mittelhessischen Diabetestages Bewegungs- und Aufwärmübungen. Der Diabetestag stand unter dem Motto »Mitten im Leben – Mitten in Hessen«. Er wurde anschließend von Schirmherrin Grabe-Bolz gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Diabetiker-Bunds, Prof. Hermann von Lilienfeld-Toal, eröffnet. Zur Eröffnung hatten die Organisatoren dabei mit dem zweifachen deutschen Sportler des Jahres und zweifachen Bronzemedallengewinner bei Olympischen Spielen, Dr. Harald Schmid, einen der bekanntesten deutschen Leichtathleten verpflichtet. Der im hessischen Has-

selroth lebende promovierte Sportwissenschaftler war zwischen 1976 und 1987 mehrfacher Europameister sowie Vize-Weltmeister über 400-Meter-Hürden und lieferte sich packende Duelle mit dem in dieser Zeit diese Laufdistanz dominierenden USAusnahmelaufer Edwin Moses. In der Kongresshalle animierte er die gut 100 Besucher zu einem Warm-up an ihren Sitzplätzen. Auf der Bühne hatte Schmid dabei neben Grabe-Bolz auch den verantwortlichen Leiter des Diabetestages, Dr. Michael Eckhard, vom Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Standort Gießen (UKGM), an seiner Seite.

In ihren Grußworten unterstrichen anschließend Grabe-Bolz und von Lilienfeld-Toal, dass Diabetes mellitus längst in unser alltägliches Leben Einzug gehalten hat – »in Gießen, in Mittelhessen, in Deutschland und weltweit.

Diese chronische Erkrankung bezieht jedes Alter mit ein, sie begegnet uns im Privatleben wie im Beruf, bei Bewegung, auf Reisen und vor allem beim Essen«, so das Stadtoberhaupt.

Gerade vor diesem Hintergrund wurde der nun auch auf die Region ausgeweitete Diabetestag veranstaltet, denn »die Diagnose Diabetes mellitus bringt einen großen Informationsbedarf mit sich«. Ein Diabetestag soll dazu beitragen, Wissenslücken zu schließen, Fragen zu stellen und Antworten darauf zu finden.

Fast 1.000 Besucher nutzten gestern das Angebot bei Vorträgen und Workshops, auf dem Gesundheitsparcours und der Informationsbörse. Neben den insgesamt 15 Informationsständen von Vereinen, Selbsthilfegruppen und Ärzten standen vor allem die Vorträge im Mittelpunkt.